



SIMON BRUGNER/ORF

## Gift, Droge, Wundermittel

Die Arsenikesser aus der Steiermark  
Von Marlene Nowotny

### Dimensionen

Zur Sendereihe

03 10 2019

Es ist ein - auf den ersten Blick - harmloses weißes Pulver, das schon in kleinster Dosis eine tödliche Wirkung hat: Arsen bzw. seine wichtigste chemische Verbindung, Arsenik. Über Jahrhunderte war es ein bekanntes und auch beliebtes Gift. Doch Arsen diente nicht nur dazu, unliebsame Artgenossen um die Ecke zu bringen. In kleinen Dosen bewirkte es wohl auch ein Gefühl der Befreiung, ein "seltsames Loswerden der Erdschwere". Einer der Orte, an

denen Arsenik als Droge, Medikament und Wundermittel konsumiert wurde, war die Steiermark. Bis in die 1970er Jahre dürfte es dort als Schönheitspulver, Stimulanz und Dopingmittel für Tier und Mensch zum Einsatz gekommen sein. Warum die Steiermark zu einem Hotspot des "Arsenikessens" wurde oder welche körperlichen Auswirkungen der Drogenkonsum hatte, darüber ist bis heute wenig bekannt. In der Bevölkerung herrscht allgemein ein Stillschweigen und Zeitzeugen verraten nur wenig darüber.

### **Service**

Simon Brugner, Rob van Hoesel (Hrsg.): "The arsenic eaters" Fotoband. Breda : The Eriskay Connection, 2018

Das Buch wird von 4. Oktober bis 6. Oktober 2019 bei der **Vienna Art Book Fair** an der Universität für Angewandte Kunst in Wien präsentiert.

**Simon Brugner**

### **Sendereihe**

**Dimensionen**

### **Gestaltung**

**Marlene Nowotny**

03.10.2019 | 19:05

**Seitenanfang**



**ORF**



[Newsletter](#)

[Kontakt](#)

[Impressum/Offenlegung](#)

[Datenschutz](#)